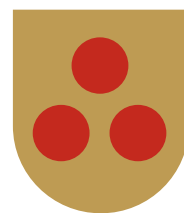


S ' DACHLE



UNSERE GEMEINDE

Vorwort Bürgermeister	2
Segnung Altwigg	3
Dialekt	4
s'Dachle informiert	4
Huangartstube	5
Büchereiinfo	6
Jahrgangsausflüge	6-7

UNSERE VEREINE

Schützenkompanie	8-10
Musikkapelle	11-13
JB/LJ	14
Freiwillige Feuerwehr	14-15
FC Sagl-Bar & Sportunion	16

UNSERE KINDER

Volksschule Interview	17
Kindergarten	18-19

UNSERE PFARRE

Neuigkeiten	20-21
-------------	-------

ALLGEMEIN

Interview	22
Chronik	23-25
Babies	26
Hochzeiten	26-27
Todesfälle	27

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Karrösten
(Informationsausschuss)

Redaktion

Daniel Schöpf
Sabrina Rieß
Melanie Köll
Martin Thurner
Susanne Schöpf
Lea Raffl

Layout & Redaktion

Romana Schöpf

Beitragsannahme

Gemeindeamt Karrösten
Tel: +43 5412 661 87
dachle@karroesten.gv.at

Redaktionsschluss

Ausgabe 77

Mittwoch, 20. November 2024,
20:00 Uhr

Titelbild: Romana Schöpf
Bild Rückseite: Günter Flür

Ein arbeitsreicher Herbst in Karrösten: Ein Blick auf unsere Projekte.

Liebe Karrösterinnen und Karröster, der Herbst 2024 bringt eine Reihe bedeutender Projekte für unsere Gemeinde.

Die Asphaltierung des ersten Abschnitts der Gemeindestraße Buxer ist bereits abgeschlossen. Im Oktober wird nun die dringend notwendige Sanierung des Pigerwegs beginnen. Alle erforderlichen Behördenverfahren wurden erfolgreich abgeschlossen und einem Baustart steht nichts mehr im Wege.

Besonders erfreulich ist der Bau des neuen Buswartehäuschens, der bald realisiert wird. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in unserer Gemeinde. Das neue Wartehäuschen wird den Fahrgästen einen wettergeschützten Platz bieten und somit den Komfort beim Warten auf den Bus erheblich erhöhen.

Zusätzlich wird die Bepflanzung und Attraktivierung des Dorfzentrums abgeschlossen. Die Pflanzen sind bereits gesetzt und der letzte Schritt ist die Aufstellung des Gemeindewappens unterhalb des Dorfplatzes, um unser Ortsbild im Zentrum einladender zu gestalten.

Ein besonders zukunftsweisendes Projekt ist der Ausbau des Glasfasernetzes. Im Herbst beginnen die ersten Anschluss- und Grabungsarbeiten, die einen bedeutenden Fortschritt für unsere digitale Infrastruktur darstellen. Unser Ziel ist es, das erste Baulos, welches vom Gemeindeamt in die Siedlung führen wird, bis zum Frühsommer 2025 abzuschließen. Dieser Glasfaserausbau wird uns allen einen schnelleren und zuverlässigeren Internetzugang bieten, was für die digitale Zukunft unserer Gemeinde von großer Bedeutung ist.

Ich möchte abschließend hervorheben, dass die Zusammenarbeit im Gemeinderat sehr konstruktiv ist. Diese positive Zusammenarbeit ermöglicht es uns, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde anstehende Projekte voranzutreiben und im besten Interesse unserer Gemeinde zu handeln.

Euer Bürgermeister
Daniel Raffl

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.KARROESTEN.GV.AT



Feierliche Segnung des neuen Hochbehälters Altwigg.

Am 8. September wurde der neue Hochbehälter Altwigg feierlich gesegnet.

Zahlreiche Karrösterinnen und Karröster versammelten sich zu diesem besonderen Anlass, zu dem Bürgermeister Daniel Raffl auch einige Ehrengäste begrüßen durfte. Unter ihnen befanden sich die Nationalratsabgeordnete Elisabeth Pfurtscheller, Ehrenbürger Oswald Krabacher, Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, sowie Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie.

Die Heilige Messe, die von Pfarrer Johannes Laichner zelebriert wurde, bildete den religiösen Höhepunkt der Feierlichkeiten. In seiner Predigt hob Pfarrer Laichner die elementare Bedeutung des Wassers für das menschliche Leben hervor. Musikalisch begleitet wurde die Messe von einer Klarinettengruppe der Musikkapelle.

Bürgermeister Daniel Raffl nutzte die Gelegenheit, um auf die Planungsphase und die Kosten des neuen Hochbehälters einzugehen. Er erklärte, dass das Projekt über mehrere Monate geplant wurde und insgesamt eine erhebliche Investition für die Gemeinde darstellte, die jedoch für die langfristige Sicherung der Wasserversorgung unabdingbar sei. Mit Unterstützung von Bund und dem Land Tirol konnte es dennoch umgesetzt werden. Darüber hinaus gab er einen geschichtlichen Abriss über die Erschließung des Trinkwassers in Karrösten. Er

schilderte die Entwicklung von den ersten einfachen Wasserleitungen bis hin zur modernen Infrastruktur, die nun mit dem neuen Hochbehälter einen weiteren Meilenstein erreicht hat. Besondere Anerkennung erhielten die Gemeindearbeiter Bruno Neuner und Stefan Schatz. Für ihren Einsatz während der Bauphase des Hochbehälters wurden sie mit einem Präsent geehrt, was die Wertschätzung der Gemeinde für ihre Arbeit verdeutlichte.

Im Anschluss an die Segnung fand in entspannter Atmosphäre eine Agape statt, die vom Frauenchor organisiert wurde. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Rahmen einer Besichtigung ein Bild von der Anlage machen.

Die Gemeinde Karrösten möchte sich nochmals bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Segnungsfeier beigetragen haben, herzlich bedanken.

Daniel Raffl

1. Bgm. Daniel Raffl bei der Ansprache, 2. Pfarrer Johannes Laichner und Bgm. Daniel Raffl bei der Segnung, 3. Während der Messe, 4. Leckere Häppchen im Anschluss



Alexander Konrad

DIALEKT!

ALLWEG/ALLWIG

immer

BRIESELE/BRANDELE

nach Verbranntem
riechen

DILLE

Dachboden

GUTTERE

Flasche

KARBE

Korb flechten

MOUNETRATEG

Radieschen

POUFL

3. Schnitt beim Heu

ROUGL

locker

SCHNUTE

Mund

ZWOZLE

zappeln

Karl Thurner

IDEEN & WISSEN AN:

Gemeinde Karrösten
Dorf 2

dachle@karroesten.gv.at

Griaß enk!

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung,
sehr geehrte Dorfbevölkerung.

Künstliche Intelligenz (KI) kann eine Dorfzeitung auf
verschiedene Weise unterstützen, bringt aber auch
einige Herausforderungen mit sich.

Auf der positiven Seite kann KI dabei helfen, regelmäßig Nachrichten und Updates zu erstellen, indem sie automatisch Informationen zusammenfasst und Artikel verfasst. Das kann Zeit sparen und sicherstellen, dass die Zeitung immer aktuell ist. KI kann auch dabei helfen, personalisierte Inhalte für die LeserInnen zu erstellen, indem sie deren Interessen analysiert und relevante Themen vorschlägt. Zudem kann KI bei der Planung von Veranstaltungen oder dem Erstellen von Veranstaltungskalendern nützlich sein, indem sie automatisch Ereignisse einpflegt und Erinnerungen sendet. Ein weiterer Vorteil ist, dass KI bei der Analyse von Wetterdaten und dem Bereitstellen von Tipps für die Landwirtschaft unterstützen kann, was besonders für ein Dorf von Bedeutung ist.

Jedoch gibt es auch einige Probleme. Ein wichtiges Thema ist der Datenschutz. Die Sammlung und Nutzung von Daten durch KI muss sorgfältig behandelt werden, um die Privatsphäre der DorfbewohnerInnen zu schützen. Auch die Qualität der von KI erstellten Inhalte kann ein Problem sein. KI-Systeme sind nicht immer perfekt und können Fehler machen oder falsche Informationen verbreiten, daher ist eine menschliche Über-

prüfung nötig. Zudem versteht KI oft nicht die speziellen lokalen Gegebenheiten oder kulturellen Nuancen, was dazu führen kann, dass Inhalte nicht immer passend oder korrekt sind.

Ein weiteres Problem ist die Abhängigkeit von Technologie. Zu viel Vertrauen in KI kann dazu führen, dass der persönliche Kontakt und die Kreativität, die menschliche Redakteure einbringen, verloren gehen. Auch die Kosten und der technische Aufwand für die Implementierung von KI können für eine kleine Dorfzeitung eine Herausforderung darstellen. Schließlich besteht die Gefahr, dass KI Inhalte erzeugt, die Vorurteile oder Verzerrungen enthalten und es kann schwierig sein, das Vertrauen der LeserInnen zu gewinnen, wenn diese wissen, dass ein Großteil der Inhalte von einer Maschine erstellt wird.

ChatGPT

Dieser Text wurde ausschließlich von künstlicher Intelligenz verfasst. In der nächsten Ausgabe wird das Redaktionsteam persönlich dazu Stellung beziehen und seine Einschätzung dann mit eigenen Worten preisgeben.

Daniel Schöpf

Gemeinschaftliche Erlebnisse in der Huangartstube.

Wir können auf ein bislang unterhaltsames und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Einen besinnlichen Nachmittag konnten wir bei unserer Weihnachtsfeier verbringen, welche von Rainold Taschler und Andreas Konrad sowie dem Frauenchor musikalisch umrahmt wurde.

Regionale Produkte aus unserem Dorf gab es für die GewinnerInnen beim Bingo-Nachmittag zu gewinnen. Danke an die SpenderInnen Sabine und Gabriel Raffl, Manfred Lechner, Tanja und Rene Lechner, Elmar Neuner und Jürgen Rieß, Roland Greinig und Martina Krabacher.

Zu einem Highlight gehörte die Vorführung unseres Bürgermeisters von einem Österreich-Bild aus Karrösten aus den 70er Jahren, das die große Veränderung unseres Dorfes und EinwohnerInnen, welche noch in unseren Erinnerungen wohnen, zeigten. Der Film wurde digitalisiert und ist nun für alle, die interessiert sind, in der Gemeinde erhältlich.

An einem Nachmittag gab Natalie Strigl eine Erste-Hilfe-Auffrischung, die unsere BesucherInnen dankend annahmen.

Letztlich war auch die Polizei zu Besuch in der Huangartstube und informierte über Präventionsmaßnahmen bezüg-

lich Telefon- und Internetnutzung. Den zahlreichen BesucherInnen wurde aufgezeigt, wie man sich verhalten soll und sich vor etwaigen Angriffen schützen kann.

Zu kurz gekommen ist natürlich auch nie der Huangart, der wohl wichtigste Punkt unserer Huangartstube. Umso älter man wird, desto mehr besteht, aus verschiedenen Gründen, die Wahrscheinlichkeit viel allein zu sein. Wir sind froh, solchen MitbürgerInnen die Möglichkeit geben zu können, wenigstens einmal im Monat dieser Einsamkeit entkommen zu können und das Gemeinsame zu genießen. Es ist auch für uns immer wieder spannend und lustig, über Vergangenes oder Aktuelles mitzulauschen.

Das Huangartstube-Team ist ab Oktober wieder jeden zweiten Mittwoch des Monats, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Kameradschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr für euch da – und vielleicht hast auch du mal Lust vorbei zu kommen.

Euer Huangartstube-Team mit Sieglinde Jöstl, Rita Schöpf, Ingrid Thurner, Sandra Neurauter und Barbara Raffl.

Barbara Raffl

SEI
DABEI!

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wir laden euch herzlich zu unserem gemeinschaftlichen Beisammensein ein, das jeden zweiten Mittwoch des Monats stattfindet!

Kemmet's vorbei und genießt's an tollen Nachmittagen in gemütlicher Gesellschaft. Bei am guaten Huangart, am Schalele Kaffee oder Tee und einem freundlichen Miteinander kann ma sich ganz nett austauschen.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

**HERZLICHST, EUER
HUANGARTSTUBEN
TEAM!**



BÜCHEREI
INFO.



BUCHTIPP

Unsere neue Buchreihe von der neuseeländischen Autorin Soraya Lane entführt mit ihren Familiengeheimnis-Romanen um sieben verlorene Töchter in die schönsten Winkel der Erde und lädt zum Träumen und in die Ferne Schwelgen ein.

Den Auftakt der Familiensaga um die sieben jungen Frauen, geheimnisvolle Erbstücke und fesselnde Liebesgeschichten macht „Die verlorene Tochter“. Eine emotionale Spurensuche in Italien und zwei Liebesgeschichten ...

ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind wieder jeden Mittwoch von 19:00 bis 20:00 Uhr für euch da.

Das Büchereitem
Conny & Caroline

Jahrgangsausflug 1949.

Alle fünf Jahre treffen sich die 1949er aus Karrösten und Karres zu einem Tagesausflug.

Am 7. August war es wieder einmal so weit. Mit einem Kleinbus der Firma Auderer starteten wir zeitig in der Früh. Erster Stopp war in Telfs, wo wir uns mit einem „kräftigen“ Frühstück für den weiteren Tagesverlauf stärkten.

Hauptziel unseres Ausflugs war das Höfemuseum in Kramsach. In einer zweistündigen Führung besuchten wir vor allem Höfe aus dem Tiroler Oberland und erhielten interessante Informationen über das Leben unserer

VorfahrInnen. Nach dem Mittagessen beim „Hauswirt“ in Münster ging's bei bester Stimmung weiter nach Pertisau am Achensee. Bei einer gemütlichen, gut einstündigen Rundfahrt genossen wir das herrliche Panorama rund um den Achensee. Am frühen Abend waren wir wieder in Karrösten und ließen den Tag im Gastgarten beim „Leo“ ausklingen.

Sepp Köll



Oben v.l.n.r.: Harry, Willi, Maria, Richard, Sabine, Imelda, Sepp, Manfred, Gebi und Walter

Jahrgangsausflug 1959.

Ein Wochenende zwischen Alpenpanorama und italienischem Flair.

Samstag, 7. September: Aufbruch ins Abenteuer.



1. Nach dem Mittagessen in Chiavenna: v.l.n.r.: Gerold, Johannes, Gitti, Karl, Günter, Rudi, Reinelda, Elfi, Bernhard, Hubert, Herta und Andrea, 2. Am Hafen von Colico: Reihe 1: Gerold, Herta, Reinelda, Gitti, Rudi, Hubert, Johannes und Andrea, Reihe 2: Karl, Günter, Elfi und Bernhard

Am Samstagmorgen um 08:00 Uhr startete der Jahrgang 1959 seinen lang ersehnten Ausflug bei der Weberei Schatz in Karrösten. Mit dem Reisebus der Firma Auderer und bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg. Die Route führte uns durch die imposante Bergwelt Tirols und der Schweiz – von Landeck über Martina und Scuol bis nach Zernez, wo wir unsere erste Kaffeepause einlegten.

Die Stimmung war ausgelassen, das Wetter perfekt. Die Weiterfahrt führte uns durch das mondäne St. Moritz, über den kurvigen Maloja-Pass und schließlich nach Chiavenna, wo wir uns bei einem köstlichen Mittagessen im „Albergo Crimea“ stärken konnten. Die malerische Altstadt und das italienische Flair ließen uns sofort in Ausflugsstimmung verfallen.

Nach der Mittagspause ging es weiter nach Colico am wunderschönen Lago di Como, wo wir am frühen Abend unsere Zimmer im Hotel „Lago di Como“ bezogen und nach einer kurzen Verschnaufpause zog

es uns hinaus, um die Gegend zu erkunden. Ein gemütlicher Spaziergang zum Hafen, nette Gespräche in den Cafés und der Duft von frischem Espresso – das war das Dolce Vita, das wir alle suchten.

Zum Abendessen fanden wir uns in der gemütlichen Pizzeria „Il Faro“ ein, wo wir Pizza, Pasta und Wein genossen. Den Abend ließen wir alle in einer nahegelegenen Bar „Blue River Colico“ ausklingen.

Sonntag, 8. September: Hoch hinauf und nass hinunter.

Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück im Hotel ging die Reise weiter. Der Bus fuhr uns zunächst nach Tirano, wo wir eine kurze Kaffeepause machten. Anschließend ging die Fahrt weiter durch das malerische Bormio hinauf zum Stilsferjoch, einem der höchsten Gebirgspässe der Alpen. Doch das Wetter zeigte sich hier von seiner rauen Seite – Kälte und Regen begleiteten uns, was dem imposanten Anblick der hoch aufragenden Bergwelt jedoch keinen Abbruch tat.

Unsere Mittagspause im „Albergo

Ristorante Perego“ fiel wetterbedingt kürzer aus als geplant und wir brachen früher auf. Über Prad und Mals ging es weiter zum Reschenpass, wo wir noch einen kurzen Aufenthalt machten, bevor es zurück Richtung Heimat ging.

Den Abschluss unserer Reise feierten wir im Gasthof Neuner in Karrösten, wo wir den Tag bei einem gemütlichen Abendessen Revue passieren ließen. Die Meinung war einhellig: Die Reise war ein voller Erfolg! Es wurde viel gelacht, die Landschaften waren beeindruckend und das italienische Lebensgefühl tat sein Übriges, um uns allen unvergessliche Momente zu bescheren.

Fazit: Der Jahrgangsausflug 1959 war nicht nur eine Reise durch atemberaubende Landschaften, sondern auch ein Erlebnis, das die Gemeinschaft stärkte. Trotz Wetterkapriolen und langer Busfahrten waren alle begeistert – ein Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Günter Flür

Nachrichten der Schützenkompanie.

Feierstimmung

Regimentsfest in Imst

Am 16. Juni war die Schützenkompanie Karrösten beim Regimentsfest in Imst. Nach verregneten Wochen konnte nach dem Gottesdienst und den Festansprachen der Festzug bei herrlichem Wetter durch Imst zum Glenthof ziehen, wo das Fest kameradschaftlich ausklang.

Schon am Vorabend zum Regimentsfest nahm eine Abordnung bei der Standartenweihe teil. Die Schützenkompanie Karrösten darf bis zum nächsten Bataillonsfest die Fahnenbegleitung der Bataillonsstandarte stellen.

Viel los

Renovierungsarbeiten und Trommlerproben

Vor dem Regimentsfest am 16. Juli war viel los bei der Schützenkompanie Karrösten. Unsere Trommler sind fest beim Üben, damit sie für die kommenden Ausrückungen fit sind. Außerdem wurde „s'Maire Kreuz“ renoviert. Sigmund Bartl und Hubert Raffl säuberten das Kreuz von Staub und Dreck und gaben ihm neuen Glanz. Herzlichen Dank für die Renovierung. Außerdem ein „Herzliches Dankeschön“ an Vroni und Helmut Sailer, für die Betreuung und Pflege des Kreuzes.

Die Proben haben sich gelohnt

Ehrenkompanie Schnann

Am 30. Juni war die Schützenkompanie Karrösten beim Bezirksfest in Schnann als Ehrenkompanie eingeladen. Nach dem Einmarsch erfolgte ein Schützenempfang unter dem Kommando von Bezirksmajor Martin Schönherr.

Nach der Meldung von Hauptmann Johannes Thurner an Bundesoffizier Major Hartwig Röck,

erfolgte unsere erste Salve. Die Messe wurde von Abt Leopold Baumberger zelebriert. Nach den Ansprachen und Ehrungen erfolgte der Abmarsch und die Defilierung.

Die Schützenkompanie Karrösten bedankt sich bei der Schützenkompanie Schnann für die Gastfreundschaft und bei ihrem Festführer Michael Rangger und der Bäckerei Ruetz für die Verpflegung.

Üben, üben, üben

Abschlussprobe

Am 28. Juni wurde die letzte Probe abgehalten. Zum Abschluss gab es nach der Probe noch Pizza zur Stärkung.

Abordnungen

In Stams und Umhausen

Am 6. Juli und am 19. Juli war die Schützenkompanie Karrösten mit einer Abordnung bei den Bataillonsfesten des Bataillon Petersberg in Stams und des Bataillon Ötztal in Umhausen mit dabei.

Kirchtag

Magdalena-Prozession

Am 21. Juli rückte die Schützenkompanie Karrösten zur Prozession zu Ehren von Maria Magdalena, der zweiten Kirchenpatronin von Karrösten, aus. Nach dem Aufmarsch gemeinsam mit der Musikkapelle Karrösten wurde die heilige Messe gefeiert. Anschließend erfolgte bei herrlichem Sommerwetter die Prozession zu den vier Altären unserer Gemeinde.

Im Anschluss wurden verdiente Schützenkameraden geehrt:

Ehrenhauptmann Helmuth Köll erhielt den Jahreskranz zur Andreas Hofer Medaille für 55-jährige Mitgliedschaft.

Harald Krajic und Engelbert Reheis erhielten die bronzene Ver-

dienstmedaille des Bund der Tiroler Schützenkompanien. Nach der Ehrensalue und einem Marsch der Musikkapelle marschierte man zum Dorffest, wo der Tag gemütlich ausklang.

Spaß muss sein

Jungschützenausflug

Am 30. Juli war es wieder Zeit für einen Ausflug der Jungschützen. Das Ziel des Ausflugs war die Högalm in Serfaus. Nach gemeinsamer Fahrt zum Högsee wurden die Zimmer bezogen und anschließend gleich die verschiedenen Möglichkeiten auf der Högalm ausprobiert.

Ob Trampolinspringen, Schwimmen oder nur Chillen, es war für jede und jeden, egal ob jung oder alt, etwas dabei. Zum Abendessen wurde gegrillt. Die Nacht wurde für so manchen recht kurz.

Nach dem Frühstück konnten sich die Kinder wieder an den verschiedenen Aktivitäten austoben bzw. den verpassten Schlaf nachholen.

Vielen Dank an unseren Jungschützenbetreuer Hubert für die Organisation!

Hoch soll er leben

Geburtstagsbesuch

Am 31. Juli feierte unser Ehrenbürger und Kompaniepräsident Oswald Krabacher Geburtstag.

Die Schützenkompanie Karrösten gratulierte gemeinsam mit einer Abordnung der Feuerwehr Karrösten und der Gemeinde Karrösten.

Johannes Thurner



1. Regimentsfest Imst: Aufstellung am Festplatz, 2. Aeneas & Matthias beim Proben, 3. Verpflegung durch Schütze Roland Schöpf, 4. Nachwuchs vor der Aufstellung in Schnann, 5. Jungmarketenderinnen, 6. Fahnenabordnung in Stams, 7. Magdalena-Prozession: Aufstellung vor dem Gasthof Trenkwald, 8. – 10. Jungschützenausflug

Mit Sack und Pack.

Ausflug nach Osttirol als Ehrenkompanie in Strassen.

Am 10. August startete der Ausflug der Schützenkompanie Karrösten nach Strassen in Osttirol. Unsere Reise führte uns mit dem Bus über den Brenner nach Sterzing, wo wir den Kurzaufenthalt zum Flanieren und Shoppen nutzten.

Der nächste Stopp war in Brixen zum Mittagessen beim „Kutscherhof“. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Lienz, wo nach dem Beziehen der Zimmer die Stadt erkundet wurde. Zufälligerweise war an diesem Wochenende Lienz Stadt fest, was die Atmosphäre in der schönen Stadt noch einladender machte.

Am Abend wurde dann das Bataillonsschützenfest der Schützenkompanie Strassen besucht, wo die Bundesmusikkapelle Strassen ein Konzert spielte und anschließend die Gruppe „Volxrock“ für super Stimmung sorgte.

Am Sonntag waren wir dann beim

Bataillonsschützenfest als Ehrenkompanie geladen. Nach dem Abschreiten der Front durch Bundesminister Norbert Totschnigg und Landeshauptmann Anton Mattle schossen wir unsere erste Salve.

Die Messe wurde von unserem alten Schützenkamerad und Pfarrer in Strassen, Hansjörg Sailer, zelebriert. Nach dem kirchlichen und weltlichen Teil schloss die Veranstaltung mit der Defilierung und wir rückten zum gemütlichen Teil ins Zelt ab.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde der Nachmittag kameradschaftlich gefeiert. Mit stolzer Brust, einen guten Eindruck in Osttirol hinterlassen zu haben, traten wir am späten Nachmittag wieder den Heimweg über den Felbertauern nach Karrösten an.

Johannes Thurner



Alle Bilder: Schützenkompanie

1. Hauptmann vor der Meldung an den Landeshauptmann, 2. Marketenderinnen vor dem Festplatz, 3. Zwischenstopp in Sterzing, 4. Aufstellung Festplatz, 5. Abmarsch Defilierung

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF: WWW.SCHUETZEN-KARROESTEN.TIROL



Nachrichten der Musikkapelle.

Platzkonzertsaison 2024

Mit der MK Imsterberg, dem JBO-Tschirgant und dem Wunschkonzert

Dieses Jahr gab es zwei besondere Highlights bei unseren Platzkonzerten. Eines unserer Konzerte wurde dieses Jahr von der Musikkapelle Imsterberg gespielt, welche für eine großartige Stimmung an diesem Abend sorgte.

Wie auch schon in den letzten Jahren, durften wir wieder das Jugendblasorchester Tschirgant bei uns begrüßen, welches seine geproben Stücke präsentierte. Anschließend fand unser beliebtes Wunschkonzert mit dem Motto „Sie wünschen, wir spielen“ statt.

Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen ZuhörerInnen, sowie unseren stets fleißigen HelferInnen!

Abschlusskonzert des Musikcamps

Nach fleißigem Proben unserer jungen Musikantinnen im Musikcamp, durften sie ihre harte Arbeit auch präsentieren. Am 30. August fand bei tollem Wetter in Imst das Abschlusskonzert statt. Die Musikkapelle gratuliert zu einem gelungenen Konzert und der großartigen Leistung!

Lisa Schreiner

WEITERE INFOS AUF:
WWW.MUSIKKAPELLE-
KARROESTEN.AT



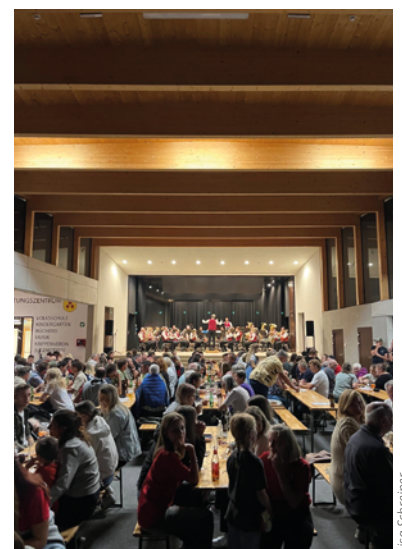
Lisa Schreiner



Lisa Schreiner



Lukas Schöpf



Lisa Schreiner

1. Wunschkonzert, 2. JBO-Tschirgant beim Platzkonzert in Karrösten, 3. Abschlusskonzert des Musikcamps: v.l. Emma Köll, Laura Krajic, Antonia Frischmann und Maria Praxmarer, 4. Zahlreiche BesucherInnen bei Platzkonzerten

Dorf- & Kirchtagsfest.

Mit den Kaiser Musikanten.

Zu dem diesjährigen Dorf- und Kirchtagsfest durften wir am Samstagabend eine von den besten Musikgruppen zurzeit begrüßen: Die Kaiser Musikanten. Eröffnet wurde der Festabend mit dem Aufmarsch und dem anschließendem Standkonzert der Musikkapelle Nassereith.

Am Sonntagmorgen fand, wie jedes Jahr die Heilige Messe und Kirchtagsprozession statt, bei welcher wir schon früh am Morgen die Sonne genießen durften. Am Festplatz

spielte zum Frühschoppen die Musikkapelle Fiss, welche für feierliche Stimmung sorgte.

Wir möchten uns bei den zahlreichen BesucherInnen an beiden Tagen recht herzlich bedanken! Ein besonderer Dank gilt unseren fleißigen HelferInnen, sowie unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung.

Lisa Schreiner



Lisa Schreiner



Lisa Schreiner



Lisa Schreiner

Bezirksmusikfest Roppen 2024.

Musikalische Umrahmung der heiligen Messe.

Aufgrund der instabilen Wetterlage wurde unserer Musikkapelle die Ehre erwiesen, die musikalische Umrahmung der Heiligen Messe in der Pfarrkirche Roppen zu übernehmen. Dort fand anschließend auch die Verleihung der Ehrungen statt.

Die offizielle Vergabe der Urkunden wird bei der Cäcilienfeier durchgeführt.

Lisa Schreiner

Herzliche Gratulation:

ZUM GRÜNEN VERDIENSTABZEICHEN:

Clemens Praxmarer
Jürgen Krabacher

ZU 25 JAHREN MITGLIEDSCHAFT:

Nina Prantl
Christiane Konrad

ZU 55 JAHREN MITGLIEDSCHAFT:

Albert Praxmarer
Josef Köll



Stefan Schuster



Benjamin Konrad

Konzertreise nach Vernich 2024.

Dieses Jahr besuchten wir zum 23. Mal unsere jahrelangen Bekannte in Vernich, um ihr Schützenfestwochenende musikalisch zu umrahmen.



Am Samstagnachmittag begann unser Festwochenende mit dem Umzug und der Abholung der MajestäInnen sowie der Ehrengäste zusammen mit dem Musikverein Eifelland. Anschließend folgte ein toller Abend am Festgelände.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns zur Heiligen Messe am Schützenplatz. Darauf folgte ein Konzert von unserer Seite zum Frühschoppen im Festzelt. Am Nachmittag nahmen wir an dem großen Festumzug teil, bevor wir gemeinsam mit dem Musikverein Eifelland für Stimmung im Zelt sorgten.

Am Montagmorgen versammelten wir uns bei der Kirche zum Gedenken der Gefallenen mit Kranzniederlegung.

Anschließend marschierten wir zum Festzelt, um erneut ein Konzert zu spielen. Nach dem berühmten Erbsensuppen-Essen wurde uns die Ehre erwiesen, mit einem eigenen „Vogel“ an dem Schießen teilzunehmen. Herzlichen Glückwunsch gilt unserer Siegerin Lorena Schöpf. Für die musikalische Unterhaltung neben dem Schießen sorgte unsere Musikkapelle mit einem Konzert am Festplatz. Zu guter Letzt ließen wir ein erfolgreiches Festwochenende in wunderbarer Gemeinschaft ausklingen.

Ein herzlicher Dank an unsere jahrelangen Freunde aus Vernich für ihre Gastfreundschaft, sowie für ihr Gastgeschenk!

Lisa Schreiner



Alle Bilder: Lisa Schreiner

Jahresprojekt.

Auch die Jungbauern Karrösten haben am Landesprojekt „Kuhle Milch“ der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend teilgenommen.

Zum Weltmilchtag setzten rund 200 Ortsgruppen der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend ein starkes Zeichen für regionale Landwirtschaft und soziales Engagement. Im gesamten Bundesland Tirol standen in der Zeit von Juni bis August vielfältige Landschaftselemente, um auf die Bedeutung heimischer Lebensmittel aufmerksam zu machen.

Parallel dazu erstrahlen die Glasflaschen der Tirol Milch in Geschäften in Österreich in einem speziellen Design der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend. Jede dieser Milchflaschen trägt einen QR-Code, der es ermöglicht, direkt für wohltätige Zwecke zu spenden. Wer keine Möglichkeit hat über den Code zu spenden, für den ist auch ein IBAN des Spendenkontos hinterlegt. Die gesammelten Spenden fließen in zwei Projekte: „forKIDSTirol“, das sich für benachteiligte Kinder in der Region einsetzt und „Bauern für Bauern Österreich“, eine Initiative zur Unterstützung von landwirtschaftlichen Familien in Not.

Ein großer Dank geht an Thomas Schatz, der uns seinen Stadel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat.

Martin Köll



Martin Köll

Romana Schopf



Alle Bilder: Feuerwehr Karrösten

Brandaktuelles von der Feuerwehr Karrösten!

Ölspuren

Wenn man glaubt, die Feuerwehr habe keine Einsätze, so irrt man sich. Seit unserer letzten Ausgabe, wurde die Feuerwehr mehrere Male zu einem Einsatz gerufen, bei dem es darum ging, eine Ölspur zu binden und somit weitere Unfälle zu vermeiden.

Die Storch-Einsätze werden nicht weniger

Nachdem die Kameraden der Feuerwehr bei Ausschussmitglied Bruno Pechtl und seiner Simone den Storch für Julia „aufmachten“, wanderte der gleiche Storch nur Wochen später zu Dominik Thurner und Katrin, um die Geburt von Maria zu feiern. Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs an die beiden Familien!

Ausflug nach Altaussee

Der traditionelle „Kiritag“ wird jedes Jahr von der Altausseer Feuerwehr durchgeführt und ist im ganzen Land bekannt. Das urige Bierzelt zieht jährlich tausende BesucherInnen an – darunter waren heuer auch einige Karröster Feuerwehrmänner mit ihren Begleiterinnen.

Als Rahmenprogramm für den 3-tägigen Ausflug gab es unter anderem auch eine Besichtigung des Salzbergwerks Altaussee, eine Schifffahrt auf dem Grundlsee und ein Besuch in Hallstatt.

Die Karröster Abordnung verbrachte bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung drei wunderschöne Tage in der Steiermark.

Sabrina Rieß



Alle Bilder: Feuerwehr Karrösten

S. 14: 1. Ölspur im Dorf, 2. Ölspur vor Gasthof Neuner, 3. „Storch-Einsatz“ bei Bruno Pechtl, 4. „Storch-Einsatz“ bei Dominik Thurner, 5. Unbeschreibliche Stimmung im Bierzelt, S. 15: 1. Besichtigung Salzbergwerk: Daniel Raffl und Oliver Strigl, 2. Besuch in Hallstatt, 3. Schifffahrt Grundlsee, 4. Karröster Abordnung

Public Viewing & Tippspiel.

FC Sagl-Bar und Sportunion in gemeinschaftlicher Mission.

Liebe FußballfreundInnen und Tippspielbegeisterte!

Anlässlich der im Sommer ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft in Deutschland, wurde in freundschaftlicher Zusammenarbeit vom FC Sagl-Bar Karrösten und der Sportunion Tschirgant Karrösten bei einigen Spielen ein Public Viewing organisiert. So konnte man in den jeweiligen Vereinshäusern gemeinschaftlich Fußball schauen und die Emotionen teilen. Im Zuge der EM wurde auch ein Tippspiel organisiert. Es konnte auf ausgewählte Matches, den Torschützenkönig und vieles mehr gesetzt werden. Die Siegesfeier wurde dann bei einer

Weinverkostung mit leckeren Burgern Ende August abgehalten. Die meisten richtigen Tipps konnte Johannes Schöpf verbuchen und den Gesamtsieg holen. Herzlichen Glückwunsch an ihn und an alle TeilnehmerInnen.

Die Sportunion Tschirgant Karrösten und der FC Sagl-Bar Karrösten bedanken sich recht herzlich bei den BesucherInnen für die Teilnahme, sowie bei Emanuel Ehart und seiner Familie für die Abwicklung des Tippspiels.

Für die beiden Vereine,

Daniel Schöpf



Privat

Siegerehrung anlässlich des Tippspiels. V.l.n.r.: Michael Köll (Obmann Sportunion), Emanuel Ehart, Zweitplatzierte Antonia Frischmann, Drittplatzierter Daniel Schöpf, Martin Raffl (Obmann FC Sagl-Bar); nicht im Bild: der Sieger Johannes Schöpf

MEHR INFOS AUF: WWW.SPORTUNIONTSCHIRGANT.AT



SEI
DABEI!

EINLADUNG ZUM TISCHTENNIS-TURNIER!

Seid dabei beim Tischtennisturnier der Sportunion.

**2. NOVEMBER,
18:00 UHR**

Merkt euch den Termin vor und zeigt euer Können!

Um bestens vorbereitet zu sein, bieten wir einige Wochen vorher die Möglichkeit, selbständig zu trainieren.

Lasst uns gemeinsam Spaß haben und um den Siegekämpfen! Wir freuen uns auf euch!

*Sportunion Tschirgant
Karrösten*



MEHR INFOS AUF:
WWW.FCSAGLBAR.AT



Der neue Direktor im Interview.



s`Dachle durfte den neuen Direktor Andreas Hackl in der Volksschule Karrösten besuchen und mit ihm ein wenig plaudern.



ANDREAS HACKL

DIE ERSTE SCHULWOCHE ISCH VORBEI, WIE FÜHLSCH DU DIE BEI UNS IN KARRÖSTEN?

Sehr wohl! Angekommen und sehr wohl! Es isch natürlich no viel fremd, aber die Leute rundherum habe mi von Herzen aufgenommen. Irgendwie kimm i mir vor, als ob i schu a paar Jahr da war. Wirklich, als wie wenn i schu ewig dazua gehören tat. Es isch gmächtig und fein. I bin begeistert. Es isch schia da.

WARUM BISCH DU ÜBERHAUPT LEHRER GWORE?

Lehrer isch ja mein zwoater Berufsweg. I wollt eigentlich schu immer Lehrer were aber irgendwie han i decht davor a Lehr als Gärtner gmacht – han mi da aber nie so wohl gefühlt. I hammer immer denkt, die Lehre isch iatz zwar wie a Hobby aber kua Beruf. Und dann han i davon gehört, dass es in Stams die Möglichkeit gibt mit einer Studienberechtigungsprüfung des z`mache. Nache han i mi da angemeldet und han, neben der Arbeit die Prüfung gmacht, nache

s`Arbeite glat und drei Jahr lang in Stams die Pädak gmacht. Lehrer wollt i eigentlich immer were, weil i Kinder gere mag. Kinder sei jeden Tag anderst. Es kimmt jeden Tag anderst als wie du des plant hasch und irgendwie gfallt mar deis. Des isch des Schiane und Herausfordernde.

Wenn du Kinder begeistre kansch und sigsch, was se in vier Jahr alls lerne und nache beruhigt weiter-schicke kansch, nache isch deis a richtig schias Gefühl.

Kinder sei uafach s`Schianste, da wersch selber wieder zum Kind! I sag immer, mei Frau und i habe in schianste Beruf: Mir habe zwoa gesunde Kinder dahuam (16 und 9 Jahre), sie hat 100 Kinder im Kindergarten und i han (iatz) 20 Kinder in der Volksschul, was willsch mehr?

WAS ISSESCH DU AM LIEBSTEN?

Eigentlich alls (lacht). I bin an Genießer. Bis auf a paar Kluanigkeiten, aber sinsch mag i alls und am liabste iss i eigentlich siaß. Beim Siaße gibt`s nix was i it mag...

WAS SEI DEINE HOBBIES?

Mei größtes Hobby isch die Schual. Aber ou mein Garte. Aufgrund von meinem Beruf davor, han i an rießen Garten dahuam in Schönwies und da verbring i eigentlich die meiste Zeit, wenn i it in der Schual bin.

WAS ISCH DEIN LIEBLINGSFILM ODER DEINE LIEBLINGSSERIE?

Des gibt`s eigentlich gar it, weil i fast nie Fernseh schaug. Ehrlich. I lass mi halt auf`d Nacht zum Ein-

schlafe irgendwie berieseln und da schaug i am liebste „Bauer sucht Frau“ (lacht).

WAS WAR FRÜHER DEIN LIEBLINGS-SPIELZEUG ODER SPIEL?

Also mei Lieblingsspiel des han i immer nou, des war „Spiel des Lebens“. Und Lego han i ou viel baut.

HASCH DU DAHUAM A SWITCH UND SPIELSCH DU MIT DER?

Ja natürlich hammer uane dahuam, mit zwoa Buabe kimmsch da it dran vorbei. Manchmal spiel i ou mit, aber lei bei „Super Mario“ und da bin i nache immer dar „Luigi“.

LIEBLINGSTIER?

Der Löwe. Obwohl i im Sternzeichen a Waage bin. Aber der gfallt mar, weils a so a schönes, starkes, großes Tier isch.

LIEBLINGSFARBE?

Da han i eigentlich zwoa: Hellblau und Hellgrün. I mag kräftige Farbe.

WAS ICH SONST NOCH SAGEN MÖCHTE!

I freb mi auf die Arbeit da in Karrösten und hoff, dass i guat auf-gnomme und akzeptiert wer. Dass mar mitnander arbeite, und durch deis a schiane Gemeinschaft were. Damit die Volksschule Karrösten zum Dorfleben dazugehört. Weil als Einzelkämpfer kimmsch it weit. Miteinander bringt mas zu eppes!

Vielen Dank für das herzliche Interview! Das s`Dachle-Team freut sich schon auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren!

Sabrina Rieß



Bilder von Kindergarten Karossen

Zum Schluss noch Vollgas!

Kurz vor Schluss des Kindergartenjahres war es bei uns soweit und das Abschlussfest stand vor der Tür.

Nach wochenlangen Proben präsentierten die Kinder stolz den „Zirkus Tschirgello“. Neben Löwen, Elefanten und Einhorn tänzerinnen zeigten auch die Jongleure, Seiltänzerinnen und Akrobaten ihr Können und begeisterten das Publikum. Das Fest fand dann mit einem großen und leckeren Kuchenbuffet einen gemütlichen Ausklang.

In der letzten offiziellen Kindergartenwoche machten wir noch einen Ausflug. Zuerst wurden wir

vom VAZ mit einem großen Bus für uns ganz allein zum Hotel Auderer / Hotel Gasthof Neuner chauffiert. Dort stiegen wir dann in den Bummelbär und genossen die luftige Fahrt zum Brennjursee/ Hexenspielplatz, wo wir dann den restlichen Vormittag verbrachten und eine Menge Spaß hatten. Mittlerweile sind wir wieder gut gestartet und freuen uns schon auf die kommenden Aktivitäten im neuen Kiga-Jahr!

Sandro Winkler



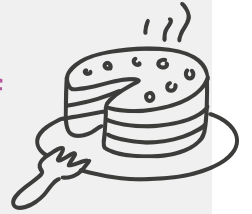
BUMMELZUG FAHREN



Mein kleiner Garten.



Kindergartenalltag & Kuchen backen.



Zirkusakrobaten.



Bilder von Kindergarten Karrösten

UPCYCLING

Pfarrwallfahrt nach Assisi.

Auf Besuch bei Franziskus, Klara und Carlo Acutis.

Im Juli machte sich eine frohe Pilgerschar aus Karrösten, Karres, Roppen und Mils, angeführt von Pfarrer Johannes, auf den Weg nach Assisi, um den Spuren des Heiligen Franziskus zu folgen.

Die Reisegruppe war eine bunte Mischung aus jung und alt, was die Pilgerreise besonders lebhaft und einzigartig machte. Es wurden innerhalb des Seelsorgeraums unvergessliche Freundschaften und Bekanntschaften geknüpft.

Pfarrer Johannes bereicherte die Reise mit seinem Wissen und seiner spannenden Art geschichtliches und spirituelles Wissen zu vermitteln und schaffte es so, auch die jüngsten PilgerInnen zu faszinieren. Es war ein einzigartiges Erlebnis, bei dem man sehr viele schöne und einzigartige Momente erleben durfte.

Als besondere Überraschung, gab es am letzten Nachmittag, speziell

für die Kinder, einen Ausflug an die Adria. Allerdings haben auch einige Erwachsene dieses Angebot gerne angenommen, um sich am Strand von der italienischen Sommerhitze zu erholen. Die Kinder, Pfarrer Johannes und ein paar Junggebliebene stürzten sich in die Fluten, während sich die Erwachsenen ein erfrischendes Getränk an der Strandbar gönnten.

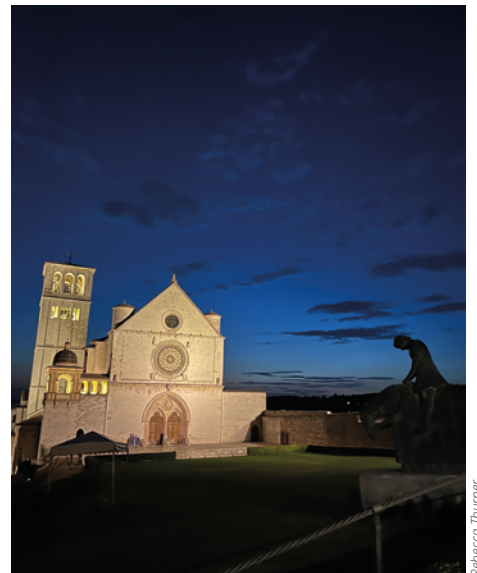
Auf dem Rückweg nach Assisi herrschte im Bus beste Stimmung, beim gemeinsamen Singen und Witze erzählen.

Es waren anstrengende und herausfordernde Pilgertage, aber am Ende blickt man zurück auf eine unvergessliche Reise, die jeder TeilnehmerIn und jedem Teilnehmer ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Sabrina Rieß



Rebecca Thurner



Rebecca Thurner



Johannes Laichner



Sabrina Rieß

Sabrina Rieß



Sabrina Rieß



Sabrina Rieß



Sabrina Rieß



Sabrina Rieß



Sabrina Rieß



Miriam Hoff

S. 16: 1. Gruppenfoto Kloster HI. Klara, 2. Assisi bei Nacht, 3. Gruppenfoto, S. 17: 1. Pfarrer Johannes erklärt den Kindern etwas Spannendes, 3. Spaß muss sein, 4. Ankunft in Assisi, 5. Landschaft in Assisi, 6. Kathedrale von Assisi, 7. Einsiedelei, 8. Kloster HI. Klara, 9. am Meer

A paar Frage zum Thema Chat GPT?

Es gibt da oberhalb von der Karröster Alm so a bsundrigs Platzle, die Schihütte (Vereinshütte der Turnerschaft), wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.

Dort kann man so richtig vom Alltag abschalten, den ganzen Medienrummel hinter sich lassen, wieder eins werden mit der Natur. Das Wasser muss man raufragen, den Ofen ganz altmodisch „anschiere“ und ein W-LAN sucht man vergebens. Und an so einem idyllischen, naturverbundenen Ort, interviewte s`Dachle fünf junge Karröster zum Thema „ChatGPT“!



Sabrina Rieß

Bildbeschreibung: v.l. Alexander Rieß, Benjamin Neururer, Tobias Winkler, Hannes Konrad, Matthäus Köll, Peter Konrad und Kilian

TOBIAS WINKLER

Ja logisch benutz i ChatGPT. Wenn i irgendwelche Frage han und Wikipedia und die Google-Suchmaschine des it immer ausspucke, frag i ChatGPT. I bin iatz kuaner wo dafür zahlt aber ou die gratis Version isch super. Beruflich brauch i`s als Musiklehrer iatz it wirklich, aber privat isch des echt a cools Zuig.

BENJAMIN NEURURER

I bin bei der Tiwag – Tiroler Wasserkraft und han mit dem eigentlich gar nix zum tia. Null. Gar nix. I bin it im Büro, sondern im Außendienst und da brauch i des it.

HANNES KONRAD

An Dachstuhl kann mar ChatGPT iatz it austelle, aber i nimm des schu ou her. Iatz grad, wenn i eppes schreibe muaß, nache schreib i uafach: „Schreib mar deis!“ und nache schick i deis weiter. Ou privat isch deis echt super, da sagsch, schreib mar zum Beispiel an Liebestext und nache kannsch den ins Whats-App eiche kopiere und weiterschicke – iatz it, dass i des tat! ChatGPT isch volle g***.

Und alle sei sich einig, dass es bleibt und wir uns in Zukunft damit auseinandersetze miaße. Es hat viele guate Seite, aber ma darf halt in Hausverstand it ausschalte. Aber Angst brauch ma davor kuane habe!

Vielen Dank für das Interview!

PS: Passets also au, it amol auf`m Tschirgant isch ma vor`m s`Dachle-Team sicher, aber vor ChatGPT schu nou!

Wenn epper vo enk a guate Frag für a Interview hat, die mir in die Leit stelle kannte, kennets ins des gere wisse lasse unter dachle@karroesten.gv.at.

s`Dachle-Team – Sabrina Rieß

Vom Venet zum Fernpaß.

Talkunde & Wanderführer.

Auszug! Kein Erstaufgedatum ersichtlich, vermutlich 1966
Das Erscheinen dieser Schrift wurde besonders gefördert durch Herrn Bezirkshauptmann DDR. Kundratitz und Herrn Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Hackl, durch die Stadtgemeinde Imst, die Gemeinden Imsterberg, Karrösten, Nasse-reith und Tarrenz, durch die Verkehrsverbände Imst, Tarrenz und Nassereith, durch die Sparkasse Imst, durch die Firmen Canal, Grisemann, Th. Stapf und Württenberger Imst, und die Firmen Sailer und Schatz (Brauerei Starkenberg) in Tarrenz.

Bearbeitung:

Dr. Werner Kunzenmann, Innsbruck, mit Volksschuldirektor Othmar Friedl und Hauptschuloberlehrer Erich Tschurtschenthaler, Imst, und mit besonderer Mithilfe der Lehrerschaft der Gemeinden. Wanderwege von Förster Walter Praxmarer, Imst. Fotos von Kurt Mimmler, Innsbruck (Farbbild: Schutzengelbrunnen, Imst).

Redaktion: Dr. Werner Kunzenmann

Herstellung:

Tyrolia Ges. m. b. H., Innsbruck. Herstellung der Wanderkarte durch das Kartographische Institut Fleischmann, Innsbruck.



Karrösten.

Sage vom verschütteten Dorf

Vor vielen Jahren, als die Knappen von Karrösten durch den Bergseggen des Tschirgant wohlhabend geworden waren, kam ein Bettler über die „Maure“ in den Ort und bat um Brot. Doch man wies ihm die Tür, jagte ihn aus dem Dorf. Erbittert über diese Hartherzigkeit rief er die Strafe des Himmels herab: ein Regen von Steinen solle das Dorf und seine Bewohner treffen... Bald verdunkelte sich der Himmel, ein gewaltiges Unwetter brach los, der Tschirgant dröhnte, und ein riesiger Bergsturz verschüttete den Ort...

Heute noch soll man in der „Maure“ auf Mauerreste und auf Erdlöcher stoßen, durch die ein Stock oder Stein versinkt, ohne daß man einen Aufschlag in der Tiefe hört.

Die Siedlungsgeschichte

Dorfbild und Name des Ortes Karrösten weisen auf eine rätoromanisch-illyrische Herkunft hin. In den gedrungen gebauten Häusern mit Wölbungen über Tor und Fenster ist die Verwandtschaft mit ähnlichen Siedlungen im Engadin, wie Puschlin, Palpetain, Vetan usw., leicht zu erkennen. Über die sichere Herkunft des Namens Karrösten bestehen verschiedene Meinungen. Pfarrer Geiger, der Seelsorger von Karrösten vor und nach dem ersten Weltkrieg, hat sich dem Studium der Geschichte von Karrösten besonders gewidmet. Er stützt sich auf Sina-nacher, der berichtet, daß um 1050 ein Oista (Karrösten) und Walda im Besitz der Brixner Bischöfe erwähnt wird. Pfarrer Geiger leitet Karrösten von Kar – nacktes Gestein, und von Oista – Voralpe, ab; Karrösten wäre demnach die Siedlung oder Alpe beim nackten Gestein.

Aus der Römerzeit sind aber bereits sicherere Zeugen nachweisbar. So fand man 1872 in der „Vorderen

Raut“ ein mit Ziegelsteinen gemauertes Grab mit Skelett. Als Grabbeigaben fand man ein Bronzearmband, eine eiserne Lanzenspitze und einen Lederschild von einem Meter Länge, dazu eine Goldmünze des Kaisers Augustus. Man darf vermuten, daß dieses Grab in der Nähe einer römischen Straße angelegt wurde. Nachdem aber die große Via Claudia Augusta sicher jenseits des Brennbichl über Imst zum Fernpaß führte, spricht alles dafür, daß die Römer auch eine bisher allerdings nicht weiter nachgewiesene Quer-verbinding durchs Inntal nach Terriolis (Zirl) angelegt haben. Dieser „Römerweg“ führte demnach über die „Maure“. Nach dem ersten Weltkrieg will man dort sogar die Reste von Mauern und einer Kapelle gefunden haben. Diese sind aber leider noch nicht genau identifiziert worden. Pfarrer Geiger berichtet, daß sich im Volksmund und in der Sage die Kunde erhalten hat, daß das alte Karrösten gar nicht an der Stelle des heutigen stand, sondern eben in dieser „Maure“. Mancher Bauer sei bei der Feldarbeit schon auf alte Mauerreste gestoßen, oder es seien Stöcke usw. im Boden bzw. in Mauerlöchern verschwunden. Pfarrer Geiger berichtet, daß diese alte Siedlung, Karrestein genannt, wahrscheinlich durch einen Bergsturz o.ä. vernichtet worden ist. Auch hält sich bis in die jüngste Zeit die Überlieferung, daß in Karrösten ein Schloß (der „Thurm“) gestanden habe, der – im Besitz des edlen Geschlechtes der Gottfried – mit einem langen Gang mit der St. Nikolaus Kapelle verbunden gewesen sein soll. Die heutige Form verdankt Karrösten der Knappenzeit im 14. bis 16. Jahrhundert. Ganz Karrösten lebte damals vom Bergbau am Tschirgant (um 1450 Schurgant, später „am Scherggen“, vom althochdeutschen scurjan, schürgen, schirggen – Geröll vorschiebender Berg). Sie schürften, ähnlich wie bei Nassereith, nach Silber und Galmei (Zinkblende). Doch muß der Bergseggen nicht ausgiebig genug gewesen sein, denn bald erlischt der Bergbau, und viele Karröster wanderten ab. Der Rest der

Bewohner fristete ein kärgliches Dasein. Sie ernährten sich aus den Erträgen des mühsam bearbeiteten Bodens und brachten die Sorge um ausreichende Bewässerung ihrer Felder (wasserarmes Gebiet, daher nur von den Niederschlägen abhängig) ihr Leben lang nicht los. Wäsche und Kleider wurden etwa vor 200 Jahren noch aus selbstgezogenem Flachs und selbstgewebtem Tuch gefertigt. Noch bis 1850 wurde Mist und Ernte in Ruckkörben auf die Felder bzw. von dort heimgetragen. Dabei war der Ort fast wehrlos dem Berg und manchem Unwetter ausgesetzt. Eine der schwersten Unwetterkatastrophen, die noch in Erinnerung ist, war jene des Jahres 1873, als durch Sturzwasser vom Tschirgant viele tausend Fuhren fruchtbarer Erde ins Inntal hinuntergeschwemmt wurden. Eine Ursache hatte diese folgenschwere Katastrophe auch darin, daß man vom Berg bis weit hinauf Waldstreu gewonnen hatte und damit dem Boden die Festigkeit und den Halt nahm. Durch diese äußerst kargen Lebensmöglichkeiten war ein Großteil der männlichen Bevölkerung gezwungen, sich den Sommer über auswärts als Maurer, Zimmerleute, Holz- und Erdarbeiter zu verdingen, um schließlich vor Winterbeginn mit den Ersparnissen zurückzukehren. Einige Bauern fanden auch noch im Winter Arbeit, indem sie mit ihren Ochsen Schlitten in der Salzmonopolverwaltung Salz von Silz nach Imst schleppten. Dieser durch Jahrhunderte währende Mangel an ausreichendem Erwerb brachte es mit sich, daß immer viele Ortskinder abwanderten oder in die Fremde zogen.

Mit dem Bau der Arlbergbahn, mit der Errichtung des Ziegelwerkes und der Schindlerfabrik veränderten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Karrörter Bevölkerung wesentlich. Jetzt fanden die meisten in der Nähe Arbeit und Brot, ja sie konnten sogar noch nebenher ihre Landwirtschaft im bescheidenen Maß betreiben. Düngemittel, Maschinen, Saatgut usw. konnten angeschafft werden. Um die Jahrhundertwende steigerte

sich durch diese Hilfen der Ernteertrag in kurzer Zeit um die Hälfte. Die Gemeinde unter Führung des rührigen Bürgermeisters Trenkwalder ging daran, Wasserspeicher, Schulhaus und Quellfassungen zu bauen. Bis 1903 war die alte Holzröhrenwasserleitung auf Metallrohre umgebaut und dadurch die für Karrösten lebensentscheidende Wasserversorgung gesichert. Auch Wegverbesserungen wurden durchgeführt und ermöglichten der Gemeinde, den Anschluss an die Bundesstraße und an den allgemeinen wirtschaftlichen Aufstieg zu finden. Karrösten hat heute ein gesichertes landwirtschaftliches Hinterland das Abwandern seiner männlichen Bewohner oder eine Saisonarbeit der Männer gehört der Geschichte an. Von der Gemeindefläche werden heute genutzt: 791 ha Wald, 39,7 ha Acker, 43 ha Wiesen, 31 ha Weide, 4,5 ha Gärten und 81 ha Ödland.

Die Kirche

Es wird berichtet, daß schon in sehr alter Zeit in Karrösten eine Kapelle bestanden habe. Das Patronat der jetzigen Kirche (Hl. Magdalena und Hl. Nikolaus) bestätigt dies denn die Nikolauspatronate gehören zu den ältesten und wurden für Gegenden gewählt, die durch Lawinen, Wildwasser oder Bergstürze gefährdet waren. Eine Kirchweihe wird 1409 nachgewiesen, ein Kirchenneubau 1778. 1830 wird dem alten gotischen Turm eine neubarocke Haube aufgesetzt. Um 1770 schuf J. Wörle die barocken Deckenbilder. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wird das Schmuckstück der Kirche, eine Rokokokanzel, geschaffen. 1927 erfolgte eine gründliche Renovierung der Kirche durch R. Thaler.

Der alte Gasthof Neuner in Brennbichl

Brennbichl war seit eh und je ein Teil von Karrösten. Heute trennt der Piger einen Teil ab, der zur Gemeinde Imst gehört. Dieser Ortsteil Brennbichl hat eine alte Geschichte, die sich vor allem um den Gasthof

Neuner rankt. Dieser Gasthof war in früherer Zeit, als noch die alte Straße über den Berg führte, eine wichtige Straßenstation. Er war Umspann- und Vorspannstelle für die Fuhrwerke und Gespanne. Daher hielt der Neunerwirt immer an die 20 Paar Pferde bereit, um den vom Inntal oder von Imst herkommenden Fuhrwerken weiterzuhelfen. Sicher ist, ob dieser Dienste bei der Stärkung der Rodleute in der Gaststube beim Neuner, nachher mancher Kreuzer und Gulden über den Tisch gesprungen. Der alte Gasthof stand allerdings nicht an der heutigen Stelle, sondern beim „Romedihof“, also dicht der Straße. Dort waren auch die vier großen Ställe für die Pferde. Der Gasthof wurde im 14. Jahrhundert erbaut und blieb im Geschlecht der Mair – 1791 zog der Wirt in den neuen Gasthof um, bis zum Jahr 1930, als das Geschlecht ausstarb. Mit dem Bau der Arlbergbahn und der neuen Straße verlor der Gasthof an Bedeutung. Dieser Gasthof trat nun vor hundert Jahren einige Zeit ins Licht der Geschichte. Allerdings war der Anlaß tragisch: Im Jahr 1854 kam König Friedrich August II. von Sachsen aus Innsbruck und nächtigte im Gasthof Neuner. Er wollte am nächsten Tag ins Pitztal auf die Jagd gehen. Früh stand er auf, es war der 8. August, und bestieg die Kutsche. Um durch den Hohlweg und über die „lange Brugge“ ins Pitztal zu gelangen. Im Hohlweg aber scheute das Pferd, die Kutsche kam ins Schwanken, der König wollte abspringen, stürzte und wurde unglücklicherweise vom scheuenden Pferd an der Schläfe geschlagen. Im Gasthof Neuner verchied der König nach zwei Stunden, ohne daß ihm Hilfe zuteil werden konnte. Als die Leiche nach Sachsen überführt wurde, gaben ihm Abordnungen und Korporationen aus allen umliegenden Gemeinden das Geleit bis Nassereith. Zur Erinnerung an diesen tragischen Unfall ließ die Königinmutter an der Stelle des Unfalles zwischen Hohlweg und der „langen Brugge“ die sogenannte Königskapelle erbauen. Sie wurde mit großer Festlichkeit eingeweiht.

Am Tage der Einweihung soll auch Kaiser Franz Joseph anwesend gewesen und nach der Weihe den Weg hinauf zum „Ebele“ gegangen sein. Darum heißt dieser Steig (heute die Abkürzung Bahnhof-Karrösten) „Kaisersteig“.

Kulturelles Leben einst und jetzt

Karrösten verdankt in der Zeit von der Jahrhundertwende bis zum ersten Weltkrieg den Ruf regen kulturellen Lebens dem Lehrer Geiger und Pfarrer Geiger, beides Persönlichkeiten, die ihren Beruf als Erzieher des Volkes beispielhaft ernst nahmen. Lehrer Geiger gründete gleich nach der Übernahme des Lehreramtes einen Chor. Bald gelang es, ihn so auszubilden, daß er bei weltlichen und kirchlichen Anlässen weitum zu hören war. Dieses Werk des Lehrers Geiger fand seine Fortsetzung und Krönung im Pfarrer Geiger, der den Chor zu noch größerer Leistungsfähigkeit bildete und dabei ein rühriger Seelsorger und Erforscher der näheren Heimat blieb. Von ihm stammen die Unterlagen, die einen Blick in die alte Geschichte von Karrösten eröffneten und heute noch vielen Forschern als Grundlage dienen.

Tschirgant - Simmering

Ausgangspunkt Karres - Karrösten

Von Karres aus führt der Weg in nördl. Richtung zur alten Bundesstraße, überquert diese und führt von hier aus als Alp- und Waldweg (gut markiert) bis zur Karrer Alm. Bei einiger Aufmerksamkeit ist der eigentliche Alpweg nicht zu verfehlen. Oberhalb der Karrer Alm führt dann ein gut markierter und ausgehauener Steig durch Latschen und Geröll völlig ungefährlich zum Grat rechts vom Gipfel hinauf und dann auf diesen selbst. Von Karrösten aus führt ein Weg in nördl. Richtung bergwärts zur Karröster Alm. Auch hier führen links und rechts Waldwege vom eigentlichen Alpweg in das Waldgebiet von Karrösten. Von der Karröster Alm führt ein gut markierter Steig in nordöstl. Richtung erst durch Hochwald, dann durch Latschenfelder und schließlich über Kahlgestein zum Gipfel des Tschirgants (2372 m). Die Steige werden laufend durch die Bergwacht

Karres und Karrösten instandgehalten und können daher gefahrlos begangen werden, besondere Schwierigkeiten sind keine vorhanden, an Steig- und Wegabzweigungen sind Wegweiser angebracht. Als Gehzeit müssen vier bis fünf Stunden gerechnet werden. Gutes Schuhwerk ist immer erforderlich. Vom Gipfel aus kann man in nordöstl. Richtung teils unterhalb am Grat und teils am Grat entlang zur Haiminger und Simmeringer Alpe gelangen, die den Sommer über bewirtschaftet sind. Links und rechts gehen Steige ab nach Strad, Nassereith, Obsteig, Mötztal, Silz und Haiming. Man soll sich nicht verleiten lassen, anderen Steigen zu folgen! Diese Tour ist ein schöner Tagesausflug und soll, da wenig oder fast kein Wasser vorhanden, nur von strapazgewohnten Personen unternommen werden. Der Abstieg kann auf den gleichen Wegen erfolgen wie die Aufstiege von Karres und Karrösten. Unter dem Hauptgipfel befindet sich eine Dienst- und Unterkunftshütte der Tiroler Bergwacht, Ortsstelle Karrösten. Unterhalb derselben in zirka 200 bis 300 m Entfernung ist Trinkwasser in einem Stollen. Der Tschirgant ist einer der schönsten Aussichtsberge der Umgebung, da man viele Täler einsieht und von ihm aus über 20 Ortschaften zählen kann.

*Text wurde wortgetreu übersetzt von
Günter Flür, Bezirkschronist Imst*



Morgendämmerung in Karrösten



Wir gratulieren euch herzlich

ZUR STANDESAMTLICHEN & KIRCHLICHEN TRAUUNG...



**SANDRA & PHILIPP
WALSER**

21.06.2024

Standesamt Imst



**CAROLIN & CHRISTOPH
UNTERLECHNER**

19.07.2024

Pfarrkirche Karrösten

FOTOS DER PAARE & DER
NEUGEBORENEN MIT DATEN AN:
DACHLE@KARROESTEN.
GV.AT



Hallo Baby

DIE BESTEN WÜNSCHE
ZUR GEBURT.



JULIA

17.06.2024

52 cm

3220 g

ELTERN: SIMONE KRABACHER &
BRUNO PECHTL



MARIA HERMINE

28.06.2024

49 cm

3350 g

ELTERN: KATRIN GABL &
DOMINIK THURNER



NATALIA MARIE

06.09.2024

53 cm

3950 g

ELTERN: MARIA FERNANDA &
JOSEF FRANZ OPPL

Wir gratulieren euch herzlich

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT...



Hubert Fischer

**HELGA & KLAUS
EITER**

14.06.2024

Goldene Hochzeit



Privat

**EDITH & KARL
THURNER**

27.07.2024

Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit.

50 Jahre Eheglück. Gold symbolisiert die ersten 50 Ehejahre. Es ist selten, wertvoll und beständig.

Am 19. Juni besuchte Vizebürgermeister Hubert Fischer das Ehepaar Klaus und Helga Eiter, um ihnen die Glückwünsche der Gemeinde und ein Geschenk zu 50 gemeinsamen Ehejahren zu überbringen. Danach ließ man den Nachmittag bei einem gemütlichen Plausch ausklingen.

Am 27. Juli besuchte Bürgermeister Daniel Raffl das Ehepaar Karl und Edith Thurner, um ihnen zu ihrer Goldenen Hochzeit zu gratulieren.

Mit einem herzlichen Glückwunsch und einem kleinen Präsent würdigte er die 50 gemeinsamen Ehejahre der beiden. In einer gemütlichen Runde erinnerte man sich an besondere Erlebnisse und Ereignisse aus ihrem gemeinsamen Leben.

Die Gemeinde wünscht den Jubelpaaren auch weiterhin viel Gesundheit und Glück für die kommenden Jahre.

Daniel Raffl

Abschied nehmen

IN ERINNERUNG AN ...



**MARIA 'RIKE'
SCHÖPF**

* 06.08.1928

† 30.06.2024



**WALTER
GSTREIN**

* 12.08.1933

† 02.09.2024

WANDERTAG
FC SAGL-BAR
29.09.24 (Ersatztermin)

ERNTEDANKFEST
JB/LJ
06.10.24

DORFSCHIESSEN
04.10. - 06.10.24
11.10. - 13.10.24
20.10.24 (Preisverteilung)

TISCHTENNIS
TURNIER SU
02.11.24

CÄCILIA MK
10.11.24

JHV MK
15.11.24

KEGELABEND
FC SAGL-BAR
16.11.24

ADVENTKRANZBINDEN
30.11.24

NIKOLAUSEINZUG
30.11.24

KRIPPEN-
AUSSTELLUNG VAZ
01.12.24

BERGWACHT
ADVENTFEIER
01.12.24

JHV FW
07.12.24

SENIOR:INNEN
WEIHNACHTSFEIER
15.12.24

WICHTIGER AMTLICHER TERMIN 2024.

NATIONALRATSWAHL 29.09.2024
Ort: Veranstaltungszentrum, 07:00 - 12:00 Uhr

Eine wichtige Stimme für die Zukunft.

DU HAST
DIE WAHL.



Information:

Die eingesandten Beiträge und Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung des Herausgebers überein. Die Redaktion behält sich Änderungen (Kürzungen) an den Beiträgen vor. Für den Inhalt verantwortlich: Der Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten und der jeweilige Autor/die jeweilige Autorin. Alle Fotos wurden zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit der jeweiligen Zustimmung reproduziert werden!